

Fortbildungen für Lehrer/innen

Grundschule und Sekundarstufe I

Programmheft
Oktober 2014 - April 2015

Workshop 1

Mittwoch, 01.10.2014, 15.00-17.00 Uhr

Veranstaltungsort: WST-C.02.12

Marion Walter

Der Mathematix-Adventskalender: Ein Konzept zur Förderung prozessbezogener Schlüsselkompetenzen

Zielgruppe: Lehrer/innen an Grundschulen

Mathematik und Weihnachten??! In diesem Workshop wird ein Konzept vorgestellt, das Freude an der Mathematik vermitteln soll. Konkret zielt der Mathematix-Adventskalender auf die Förderung prozessbezogener Schlüsselkompetenzen bei Grundschülern und auf die Vernetzung und den Lösungsaustausch von Schülern-Eltern-Lehrern. Der Theorieteil vermittelt methodenbasierte Grundlagen und wird mit konkreten Schülerbeispielen aus der Praxis unterlegt. Im Praxisteil erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, Aufgaben selbst zu erproben und in Gruppenarbeit auf die eigene Schule zu übertragen.

Workshop 2

Donnerstag, 23.10.2014, 15.00 - 18.00 Uhr und

Donnerstag, 13.11.2014, 15.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: R12 T03 F87

Nicola Reinert

ADHS – Theorie und Praxis

Zielgruppe: Lehrer/innen an Grundschulen

ADHS gehört mit einer Prävalenz von ca. 5% zu den häufigsten psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter. Durchschnittlich findet sich in jeder Klasse ein von ADHS betroffenes Kind. In diesem Workshop sollen Sie mehr theoretische Kenntnisse über das Störungsbild erlangen sowie die Möglichkeit bekommen, verhaltenstherapeutische Methoden kennenzulernen und praktisch zu erproben, damit Sie im Schulalltag gewappnet sind, um besser mit betroffenen Kindern umgehen zu können. Zu den Interventionen, die Ihnen näher gebracht werden, zählen z.B. die Entwicklung eines Punkteplans oder der Einsatz von Entspannungsübungen und des Detektiv-Bogens.

Workshop 3

Dienstag, 02.12.2014, 14.00-16.00 Uhr

Veranstaltungsort: R09 S02 B10

Erkan Gürsoy

Sprache und Sprachförderung im Mathematikunterricht

Zielgruppe: Lehrer/innen der Sekundarstufe I (Schuleingangsphase)

Im Workshop werden für (Mathematik-)Lehrkräfte teilweise noch unbekannte sprachliche Schwierigkeitsbereiche im Fach Mathematik erarbeitet, die für Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung von zentralen Textsorten im Mathematikunterricht eine Hürde darstellen können. Folgende Ziele werden

angestrebt: Sie ermitteln sprachliche Anforderungen von mathematischen Textaufgaben und zusätzliche mathematisch-sprachliche Herausforderungen im Kontext des Deutschen als Zweitsprache. Zudem diagnostizieren Sie Schülerstrategien im rezeptiven und produktiven Umgang mit mathematischen Textaufgaben und entwickeln unter Berücksichtigung von Bedarfs- und Lernstandsanalysen Unterrichtssequenzen für den Mathematikunterricht.

Workshop 4

Dienstag, 13.01.2015, 13.30-16.30 Uhr und

Mittwoch, 21.01.2015, 13.30-16.30 Uhr

Veranstaltungsort: R11 T04 C75 / R09 S04 B02

Prof. Dr. Annemarie Fritz-Stratmann

Mathematische Förderung in einem entwicklungsorientierten Trainingsprogramm

Zielgruppe: Lehrer/innen an Grundschulen (Schuleingangsstufe),
Netzwerke von Kindergärten und Grundschulen

Vorgestellt wird das Förderkonzept „Mina und der Maulwurf“, das auf einem Modell über die Entwicklung des mathematischen Denkens bei Kindern im Alter von 4-8 Jahren beruht. Im ersten Workshop werden die entwicklungsorientierten Grundlagen dargestellt. Im zweiten Workshop werden die umfangreichen Möglichkeiten des Fördertrainings zur Gewinnung und Verbesserung von mathematischen Kompetenzen vorgestellt. Das Trainingsprogramm eignet sich zur Förderung der Kinder im Kindergarten, aber auch zur individuellen Förderung einer Kleingruppe von schwachen Rechnern der Eingangsstufe. Auch ergeben sich damit im Rahmen der Inklusion Möglichkeiten, Lernprozesse von Kindern mit besonderem Förderbedarf effektiv zu unterstützen. Besonders interessant ist das Fördertraining zudem für Grundschulen, die im Sinne eines erfolgreichen Übergangs eine Netzwerkarbeit mit Kindergärten betreiben.

Workshop 5

Montag, 23.02.2015, 15.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: WST-C.02.12

Alexander Müller

Individuelle Förderung bei Lese-Rechtschreibstörungen im Anfangsunterricht - Von Parkplatzwörtern und Silbenkapitänen

Zielgruppe: Lehrer/innen an Grundschulen

Für Kinder mit Problemen beim Schriftspracherwerb wird eine Methode vorgestellt, die ein individuelles, fibel- und lehrgangsunabhängiges Arbeiten ermöglicht. Die auditive Durchgliederung der Lautsprache sowie der Aufbau der phonematischen Bewusstheit gelingt vielen Kindern mit erhöhtem Förderbedarf nicht ausreichend. Daher entwickeln sie im weiteren Verlauf häufig eine Lese-Rechtschreibschwäche. Die Arbeit mit Parkplatzwörtern gibt visualisierte Gliederungshilfen vor, die es dem Kind ermöglichen eine stabile Laut-Buchstaben-Beziehung aufzubauen. Ein wesentlicher Bestandteil ist die selbständige Arbeit und ein selbstgesteuerter Lernprozess bei der Auseinandersetzung mit der Klangstruktur eines Wortes.

Workshop 6

Dienstag, 17.02.2015, 14.00 – 17.00 Uhr und

Dienstag, 03.03.2015, 14.00 – 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: WST-C.02.12

Marion Schiller / Denise Mohr

Spielen im Prozess der Automatisierung der Grundrechenarten

Zielgruppe: Lehrer/innen an Grundschulen

Nicht nur bei der Arbeit mit rechenschwachen Kindern sorgt der Einsatz von mathematischen Spielen für eine positive und motivierende Lernsituation. Der Workshop widmet sich in einem kurzen theoretischen Teil der Beantwortung der Frage: "WANN soll WAS automatisiert sein und WARUM?" Im Anschluss werden unterschiedliche Spiele zu den Grundrechenarten vorgestellt. Die vorgestellten und zu erprobenden Spiele finden nicht nur in der Lerntherapie ihren Einsatz; sie sind auch im Mathematikunterricht und für häuslichen Übungsphasen einsetzbar.

Workshop 7

Mittwoch, 11.02.2015, 15.00 – 18.00 Uhr und

Donnerstag, 12.03.2015, 15.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltungsort: R12 R06 A93 / WST-C.02.11

Nicola Reinert

Die Störung des Sozialverhaltens

Zielgruppe: Lehrer/innen an Grundschulen

5-8% der Kinder und Jugendlichen leiden an einer Störung des Sozialverhaltens. Je früher sich antisoziales Verhalten bei Kindern entwickelt, desto höher ist das Risiko, dass dieses lebenslang fortbesteht. Deshalb ist es wichtig, den betroffenen Kindern (und Eltern), schnell Unterstützung entgegenzubringen. In dem Workshop werden Sie zum einen theoretisches Wissen über die SSV erwerben und zum anderen Methoden kennenlernen, die Sie im Umgang mit betroffenen Kindern anwenden können. Dazu zählen z.B. das Kontingenzmanagement, das soziale Kompetenztraining oder kognitive Interventionen.

Workshop 8

Montag, 08.12.2014, 14.00 – 17.00 Uhr und

Montag, 15.12.2014, 14.00 – 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: WST-C.02.11 / R12 R06 A79

Sabrina Feldhoff

Logopädische Störungen im Kindes- und Jugendalter und ihre Bedeutung im schulischen Kontext

Zielgruppe: Lehrer/innen an Grundschulen
Lehrer/innen der Sekundarstufe I

Die Logopädie ist eine medizinisch-therapeutische Fachrichtung zur Behandlung von Kommunikationsstörungen. Den größten Teil der logopädischen Praxis

bilden die kindlichen Sprach- und Sprechstörungen. Dysgrammatismus, Aussprachestörungen, Stottern u.ä. häufen sich und sind nicht länger nur ein vorschulisches Phänomen. Gerade auch im Rahmen der schulischen Inklusion bekommen diese Themen eine immer stärkere Bedeutung. Im ersten Teil des Workshops werden die grundlegenden Bereiche der kindlichen Sprachentwicklung vorgestellt. Darauf aufbauend werden verschiedene logopädische Störungen im Kindesalter, ihre Behandlung und ihr Verlauf auch anhand praktischer Tonbeispiele besprochen und diskutiert.

Workshop 9

Freitag, 27.02.2015, 13.30-16.00 Uhr

Veranstaltungsort: WST-C.02.12

Marion Walter

Produktive Aufgabenformate für heterogene Lerngruppen

Zielgruppe: Lehrer/innen an Grundschulen

Häufig ist es schwierig, ein individuelles Förderangebot für jeden einzelnen Schüler bereitzustellen. In diesem Workshop möchten wir deshalb Lernumgebungen vorstellen, die Möglichkeiten natürlicher Differenzierung in heterogenen Lerngruppen bieten. Bei gleichem Lernangebot für alle Kinder sollen die Aufgaben sowohl lernschwache als auch lernstarke Schüler/innen herausfordern und fördern. Neben allgemeinen Aspekten zum Einsatz solcher Lernumgebungen werden insbesondere Ideen zur unterrichtlichen Umsetzung erarbeitet.

Workshop 10

Montag, 20.04.2015, 12.30 – 15.30 Uhr und

Montag, 27.04.2015, 12.30 – 15.30 Uhr

Veranstaltungsort: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben!

Sabine Kliemann

Entwicklung des arithmetischen Grundverständnisses: Wie Kinder rechnen

Zielgruppe: Lehrer/innen der Sekundarstufe I

Kinder und Jugendliche denken und lernen häufig anders als Erwachsene. Ihre mathematischen Vorgehensweisen erscheinen uns manchmal unverständlich und verworren. Dabei können wir viel von ihnen lernen. Im Sinne einer Sensibilisierung für die mathematischen Denkwege von Kindern und Jugendlichen beschäftigen sich die Teilnehmer/innen auf der Grundlage zahlreicher Schülerbeispiele mit den Stufen der Zahlerfassung unter unterschiedlichen Perspektiven:

- I. Wie alles beginnt: Erste Rechenerfahrungen und -verfahren
- II. Halbschriftliche Rechenverfahren – Zahlen- statt Ziffernrechnen
- III. Schriftliche Rechenverfahren

Workshop 11

Freitag, 20.02.2015, 15.00-18.00 Uhr

Veranstaltungsort: WST-C.02.12

Claudia Böttinger/Jana Kaulvers

Mathematische Lernumgebungen zur individuellen Förderung mit dem besonderen Blick auf leistungsstarke Grundschulkinder

Zielgruppe: Lehrer/innen an Grundschulen

In dem Workshop wird das Konzept der substanzien Lernumgebungen vorgestellt und eine Beziehung zu den besonderen Bedürfnissen leistungsstarker Kinder hergestellt. An Beispielen aus den Bereichen Arithmetik, Muster und Strukturen sowie Geometrie soll der mathematische Gehalt sowie die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht diskutiert werden.

Workshop 12

Donnerstag, 08.01.2015, 13.00 – 16.00 Uhr und

Donnerstag, 14.01.2015, 13.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: R11 T05 D16 / R09 S04 B02

Sabrina Feldhoff

Logopädie – Was ist das? Stimmstörungen im Lehrerberuf

Zielgruppe: Lehrer/innen an Grundschulen
Lehrer/innen der Sekundarstufe I

Im logopädischen Alltag zählen Lehrer und Erzieher zu der am meisten von Stimmstörungen betroffenen Berufsgruppe. In diesem Workshop sollen zunächst die physiologischen Grundlagen der Stimmgebung erklärt und anhand von Ton- und praktischen Beispielen Arten von Stimmstörungen vorgestellt werden. Anhand von Selbsttests soll die eigene Stimme besser kennengelernt werden. Im zweiten Teil werden dann gezielt praktische Übungen zur Stimmhygiene und zur Prophylaxe von Stimmstörungen vermittelt und gemeinsam erprobt.

Workshop 13

Donnerstag, 12.02.2015, 12.30-16.00 Uhr

Veranstaltungsort: R12 R06 A84

Lilo Verboom

Das Einmaleins beziehungsreich und spielerisch üben

Zielgruppe: Lehrer/innen an Grundschulen

Das auswendige Beherrschen des kleinen Einmaleins gelingt nur durch regelmäßiges Üben. Im Workshop sollen Aufgabenformate und spielerische Übungen vorgestellt werden, mit denen Übungsphasen abwechslungsreich, motivierend und selbstdifferenzierend gestaltet werden können. Darüber hinaus wird durch die Übungsformate immer wieder auch ein Nachdenken über die Gesetzmäßigkeiten der Multiplikation sowie über die Beziehungen zwischen den einzelnen Aufgaben des Einmaleins angeregt.

Organisatorisches

Fortbildungsorte

Weststadttürme Universität Duisburg-Essen, Campus Essen
Berliner Platz 6-8 Universitätsstr. 11
45127 Essen 45141 Essen

Fortbildungsgebühr

Normaltarif: 20,00 Euro je Termin
Lehramtsanwärter/innen: 10,00 Euro je Termin
Teilnahmezertifikate werden ausgestellt

Anmeldung

Melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an unter:
E-Mail: giordana.matera@uni-due.de
Tel.: 0201 / 183-4288 (montags 15-17 Uhr)

Überweisen Sie die Fortbildungsgebühr bitte auf das folgende Konto:

*Universität Duisburg-Essen
Konto-Nr.: 248 997
Institut: Sparkasse Essen
BLZ: 360 501 05*

*Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben):
Workshopnummer, Ihr Name, **40302020650001***

Bei vorheriger Anmeldung ist Barbezahlung vor Ort möglich.
Quittungen werden ausgestellt.

Informationen

E-Mail: giordana.matera@uni-due.de